

**Illustrierte
Film-Kühne**

VEREINIGT MIT *Illust. film-Kurier*
Nr. 5892

20 Dpf.



Im Stahlnetz

des **Dr. Mabuse**



IM STAHLNETZ DES DR. MABUSE

Ein CCC-Film in deutsch-italienisch-französischer Co-Produktion

REGIE: DR. HARALD REINL
 Drehbuch: Ladislaus Fodor u. Marc Behm
 Kamera: Karl Löh · Musik: Peter Sandloff
 Bauten: Otto Erdmann, Hans-Jürgen Kiebach · Ton: Eduard Kessel · Schnitt: Hermann Haller · Kostüme: Gisela Nixdorf
 Masken: Willi Nixdorf, Charlotte Kersten
 Regie-Assistenz: Carl v. Barany · Kamera-Assistenz: Karl-Heinz Linke, Ernst Zahrt
 Aufnahmeleitung: Heinz Götzke, Manfred Koritowsky · Produktionsleitung: Wolf Brauner · Gesamtleitung: Artur Brauner

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER:

Inspektor Lohmann	Gert Fräbe
Joe Como	Lex Barker
Maria Sabrehm	Daliah Lavi
Zuchthausdirektor	Fausto Tozzi
Dr. Mabuse	Wolfgang Preiss
Voss	Joachim Mock
Professor Sabrehm	Rudolf Forster
Pfarrer Brietenstein	Rudolf Fernau
Böhmler	Werner Peters
Sandro	Ady Berber
Frau Lohmann	Lou Seitz
Trödler	Albert Bessler
Mrs. Pizarro	Laura Solari
Blinder	Henri Coubet
Küster	Jean Roger Coussimon
Professor Griesinger	Alexander Engel
Der Mann mit dem Holzbein	Zev Berlinski

VERLEIH: *Constantin-Film*

In allen Polizeearchiven der Welt ist der Name eines Verzeichneten, der als der „genialste und größte Verbrecher des Jahrhunderts“ gilt: Dr. Mabuse.

Vor geraumer Zeit hat Inspektor Lohmann eine Kette scheußlicher Untaten aufgedeckt. Der Urheber, wenn auch nicht immer identifiziert (denn er hatte eine riesige Verbrechensorganisation in seinen Diensten), Dr. Mabuse, war er bis auf Pistolenschußnähe war er die Folge an den teuflischen Unhold. Mabuse, und er hatte berechtigten Grund zu glauben, daß Dr. Mabuse sein grausames, dem Machtgier und Größenwahn verhaftet, damals für immer hatte beenden müßte.

Jetzt aber ist Lohmann aufs neue auf die Spur wieder geschehen Verbrechen im unverkennbaren „Stil“ auf die Urhinterlassenschaft Dr. Mabuse hinweist. Ein hoher Intendant wird in einem Zugabteil ermordet, ein heimlicher Dokumenten beraubt; ein Agentin eines Chicagoer Gangsterbanden über den Großen Teich kam, um zu einer einheimischen Bande zu wechseln, wird auf offener Straße bestialisch ermordet — ja, Lohmann selbst fällt dem Bombenschlag zum Opfer...

Der Inspektor zweifelt nicht, daß der Über-Verbrecher, wieder an die Fänge empfängt auf geheimnisvolle, raffinierte technischer Tricks, die Botschaften von ihm. Aber wer ist Dr. Mabuse? Wo ist sein Schicksal? Sind seine Helfer? Das sind Fragen, die keine Antwort zu finden ist. Lohmann mit seinen Nachforschungen wird er geblufft und hinterlistig. Immer ist der andere schneller als der Lohmann einen Verdächtige



Mannes
lichste
Mabuse.
n eine
und als
s Täter
Organi-
entlarvt.
er Ver-
ngekom-
anzuneh-
Spiel, zu
trieben,
...

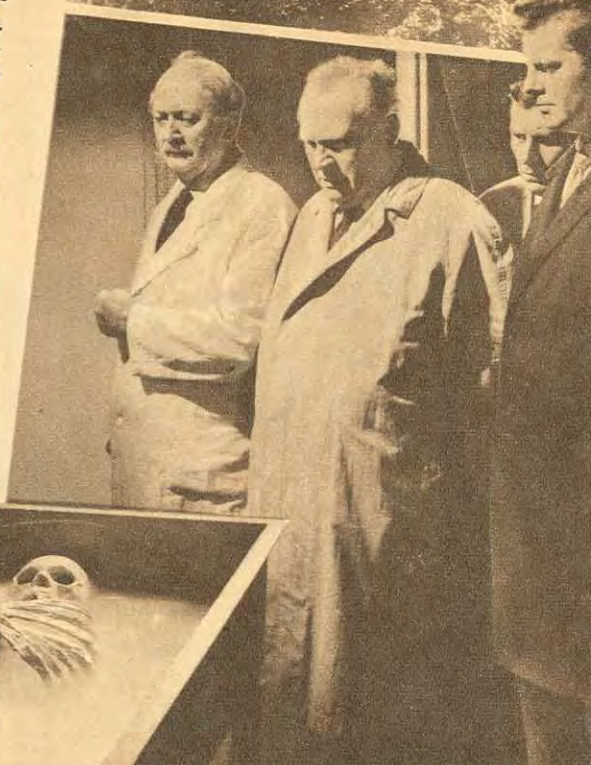
ert, denn
de, deren
schaft des
l-Beamter
und ge-
au, die als
-Syndikats
Verbindung
zunehmen,
umgebracht
ahe einem

Mabuse, der
erk ist. Er
se mit Hilfe
ar zynische
ist, wo ist
winkel, wer
en, auf die
immer Loh-
en ansetzt,
ht geführt.
Kaum hat
stellt, einen



wichtigen Zeugen ermittelt, einen Mörder nach frischer Tat dingfest gemacht, da schlägt Mabuse zu: einer nach dem andern werden Täter zu Opfern, werden Zeugen für immer stumm. Vor keinem Mittel, keiner Teufelei schreckt Mabuse zurück. — Aber — was will er, was ist diesmal sein Ziel? Durch einen Zufall gelangt Lohmann auf die richtige Fährte. Da ist die junge Journalistin Maria Sabrehm, die Freundin des FBI-Agenten Joe Como, der ebenfalls nach Mabuse fahndet — wer immer dies auch sei — und dabei mit Lohmann zusammenarbeitet. Sie ist die Tochter eines Chemie-Professors, der eine Methode entdeckt hat, künstliches Rauschgift herzustellen — ein Gift, das die menschliche Willenskraft völlig auszuschalten vermag. Verleumderisch ist er vor Jahren der Spionage bezichtigt und zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden. Maria kämpft schon lange um die Rehabilitation und Freilassung ihres in Wirklichkeit unschuldigen Vaters, aber Brietenstein, der Seelsorger der Strafanstalt, durch den sie Verbindung zu ihrem Vater zu halten versucht, macht ihr wenig Hoffnungen: Sabrehm hat sich, so sagt Brietenstein, schon lange mit seinem Schicksal abgefunden; er verweigert sogar die Besuche seiner Tochter.

Lohmann hat entdeckt, daß gewisse Spuren der Mabuse-Verbrechen hinter die Mauern des Zuchthaus führen. Um einen weiteren Mord aufzuklären, dringt er, zusammen mit Maria, zu Sabrehm vor. Die Begegnung mit dem Professor und andere Beobachtungen bestätigen seine schlimmsten Befürchtungen: im Zuchthaus wird — nach Sabrehms Formel — in großen Mengen das künstliche Rauschgift produziert. Mabuse ist der Boss dieses furchtbaren Unternehmens; mit Hilfe des Giftes hat er schon viele Häftlinge zu seinen willen-



losen Werkzeugen gemacht... Wer aber ist Mabuse? Ist es der Zuchthausdirektor Wolf, der Lohmann so bereitwillig alle erbetenen Auskünfte gibt, aber von allem, was sich in den Kellern, Gewölben und Zellen des düsteren Baus abspielt, doch keine Ahnung zu haben scheint? Ist es Böhmler, der Leiter der Zuchthaus-Apotheke, der mit „Beruhigungsspritzen“ so schnell zur Hand ist? Ist es der sonderbare Anstaltsarzt Grietsinger — oder Brietenstein, der im Zuchthaus aus und ein geht — oder gar Professor Sabrehm? Um hinter dieses Geheimnis zu kommen, läßt sich Joe Como als „Häftling“ in das Zuchthaus einliefern. Hier erfährt er von einem phantastischen Plan des allen unbekanntes, für alle unsichtbaren Mabuse: Um seine Allmacht zu beweisen, will er die ganze Stadt unter seine Gewalt bringen. So fordert es das Chicagoer Gangster-Syndikat, mit dessen Hilfe Mabuse das entsetzliche Gift in aller Welt vertreiben will. Er organisiert den heimlichen Ausbruch von Hunderten von Häftlingen, die mit dem Gift behandelt wurden: sie sollen alle wichtigen Punkte der Stadt besetzen, das E-Werk, die Bahnlinien, das Wasserwerk... Es gelingt Joe, Lohmann hiervon durch eine heimliche Botschaft zu unterrichten. Der Teufel Mabuse aber hat inzwischen Maria in seine Gewalt und ins Zuchthaus gebracht. Joe entdeckt sie hier, steckt aber gleich darauf selbst in einer tödlichen Falle, aus der er und Maria sich nur unter Einsatz ihres Lebens befreien können.

Lohmann erwartet inzwischen mit einem riesigen Polizeiaufgebot den Angriff der ihres Willens beraubten Zuchthäuser auf die Versorgungszentren der Stadt. Mabuse, noch immer von keinem erkannt, aber allgegenwärtig, führt mit der Kraft seines suggestiven Willens die Horden an.

Wie die Roboter kämpfen sie sich vor, bis ihre Aktionen schließlich doch an der Abwehr der Polizeitruppen zusammenbrechen. Mabuse muß fliehen. Lohmann allein nimmt seine Spur auf, und endlich steht er dem Mann, dessen unversöhnlichster Gegner er ist, Auge in Auge gegenüber. Oder täuscht er sich wieder? War oder ist „Mabuse“ wirklich nur ein Phantom? Die nächsten Sekunden lösen das Rätsel, aber entscheiden sie auch darüber, ob der „genialste Verbrecher des Jahrhunderts“ sein Spiel endlich für immer verloren hat?

Lesen Sie regelmäßig die

FILM *Zeitschrift*

Bei jedem Zeitschriftenhändler für nur 80 Pfg. erhältlich



Für mehr als 4000 deutsche und ausländische Filme ist die ILLUSTRIERTE FILM-BÖHNE lieferbar

Unsere Abt. Einzelverkauf, München, liefert Ihnen jedes gewünschte Filmprogramm, soweit vorrätig (20 Dpf.), unser Filmprogrammverzeichnis (40 Dpf.) und rotgebundene Sammelmappen mit Klemmvorrichtung (je DM 3,- zuzüglich 50 Dpf. Versandkosten) gegen Voreinsendung des Rückportos und des Rechnungsbetrages auf unser Postscheckkonto München 27 92.

Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., München 2, Sendlinger-Tor-Platz 1, Telefon 55 59 41. Druck: Druckhaus Tempelhof, Berlin. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand München. Vertrieb für die Schweiz: Illustrierte Film-Böhne, Basel 18, Postfach; Verkaufspreis 4seitig 20 Rp., 8seitig 30 Rp.